

dtv

Kinder lieben gereimte Texte, sie möchten sie immer wieder hören und entwickeln auf diese Weise ein Gefühl für Sprache, sei es die eigene, sei es eine fremde. Reime prägen sich dank ihrer Sprachmelodie leicht ein, sie sind meist lustig oder komisch, auf jeden Fall kurz und prägnant. Einmal gelernt, bleiben die Wörter im Gedächtnis und der Klang der Sprache im Ohr – ein Leben lang. Ein Vergnügen für Klein und Groß!

Annalisa Viviani, in Mailand geboren, ist zweisprachig aufgewachsen und studierte Germanistik, Philosophie, Geschichte und Romanische Sprachwissenschaft in Bonn. Nach der Promotion war sie als Lektorin und Programmleiterin namhafter Verlage tätig. 2001 gründete sie in München die AutorenEdition, eine <Manuskriptwerkstatt> für Sachbücher.

Giulia Orecchia, in Mailand geboren, studierte Kunst an der Scuola Politecnica di Design. Sie unterrichtete am Istituto Europeo di Design und am MiMaster, Master di Illustrazione Editoriale, in Mailand. Seit 1980 schreibt und gestaltet sie Kinderbücher, arbeitet mit Kindern und Erwachsenen sowie mit Patienten der Psychiatrie. Für ihre Arbeiten erhielt Giulia Orecchia zahlreiche Preise.

Filastrocche
Italienische Kinderreime

Ausgewählt und übersetzt
von Annalisa Viviani

Illustrationen von Giulia Orecchia



Deutscher Taschenbuch Verlag

dtv zweisprachig

Ausführliche Informationen über
unsere Autoren und Bücher
finden Sie auf unserer Website
www.dtv.de



Originalausgabe 2013
© 2013 Deutscher Taschenbuch Verlag GmbH & Co. KG,
München
Die Übersetzung ist urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertungen bleiben vorbehalten.
Umschlagkonzept: Balk & Brumshagen
Umschlagillustration: Giulia Orecchia
Satz: Greiner & Reichel, Köln
Druck und Bindung: Kösel, Krugzell
Gedruckt auf säurefreiem, chlorfrei gebleichtem Papier
ISBN 978-3-423-9516-7 · Printed in Germany



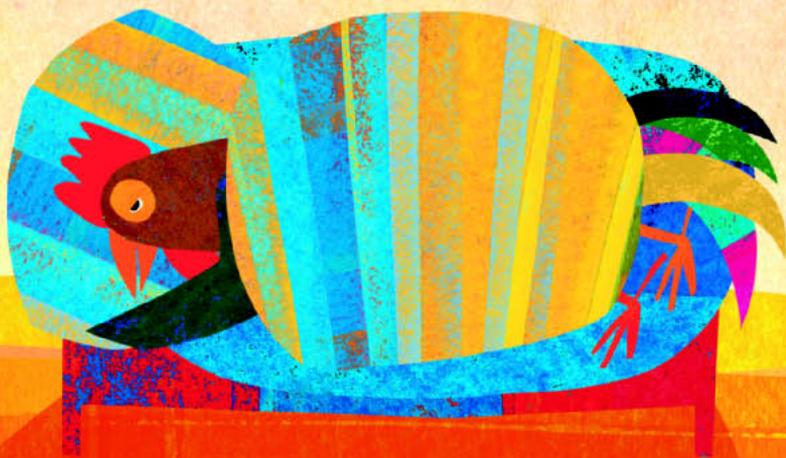
Gallo galletto,
Chicchirichì:
Non ve l'ho detto
che spunta il dì?»

Gallo, galletto,
alto è già il dì.
Giù da quel letto!
Chicchirichì.

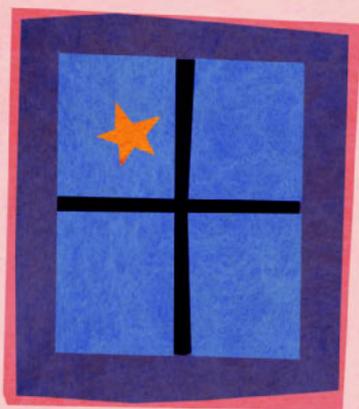
Gockelhahn, Gockelchen,
kikeriki:

Sagt' ich euch nicht,
der Tag bricht an?

Gockelhahn, Gockelchen,
hoch steht die Sonne.
Raus aus dem Bettchen!
Kikeriki.



Stella stellina
la notte si avvicina :
la fiamma traballa,
la mucca è nella stalla.
La mucca e il vitello,
la pecora e l'agnello,
la chioccia e il pulcino,
ognuna ha il suo bambino,
ognuno ha la sua mamma,
e tutti fan la nanna.



Sternlein, Sternlein,
es naht die Nacht:
Die Kerze wacht,
im Stall steht die Kuh.
Die Kuh und das Kälblein,
das Schaf und das Lämmlein,
die Henne und das Küken,
eine jede Mutter bei ihrem Kind,
ein jedes Kind bei seiner Mama,
und alle schlummern schon.



C'è un omino piccino piccino
che va in giro soltanto di sera
e cammina pianino pianino
con in mano una lampada nera.
È l'omino inventor del dormire
che nel lungo ed oscuro cammino
senza farsi veder né sentire
porta il sonno ad ogni bambino.
Fa la nanna mio bambino
ninna nanna ninna nanna.
Fa la nanna mio bambino
ninna nanna ninna nanna.

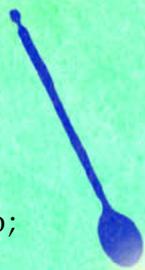


Seht den winzig kleinen Mann,
der abends seine Runde dreht.
Er geht langsam und bedächtig,
eine schwarze Laterne in der Hand.
Es ist das Schlafmännchen,
das durch die dunklen Straßen zieht,
das, nicht zu sehen, nicht zu hören,
den Kindern den Schlaf bringt.
Schlaf, mein Kindchen, schlaf,
eiapopeia, eiapopeia.
Schlaf, mein Kindchen, schlaf,
eiapopeia, eiapopeia.



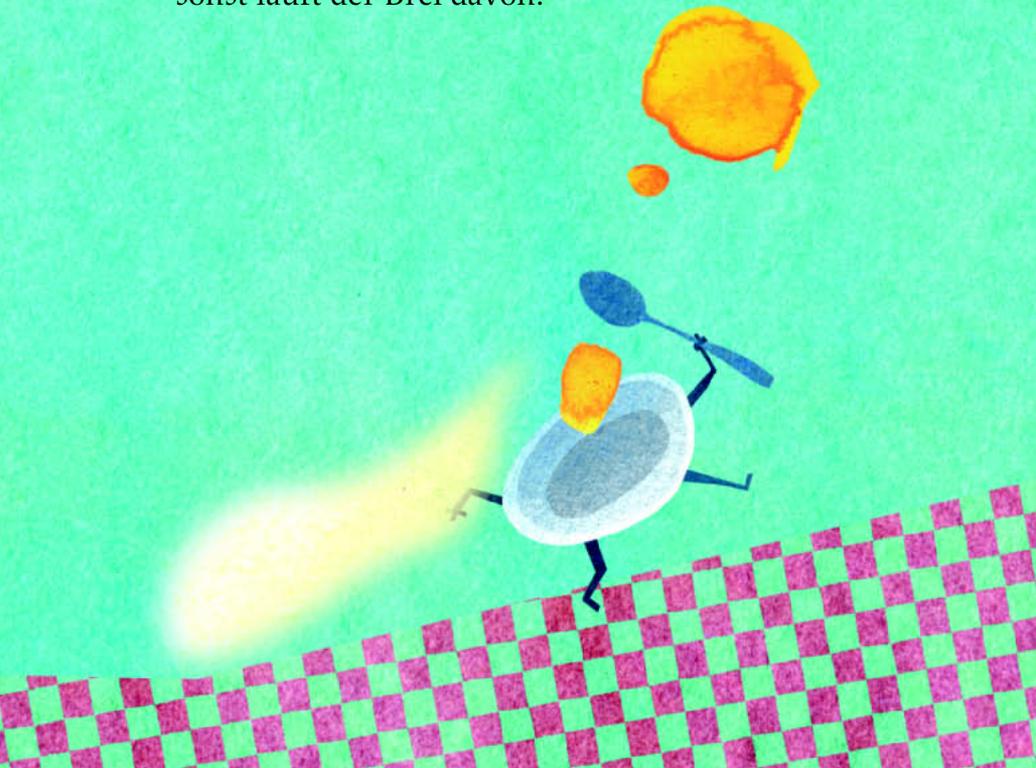
Bolli, bolli, pentolino,
fa' la pappa al mio bambino;
la rimescola la mamma
mentre il bimbo fa la nanna:

Fa la nanna, gioia mia,
o la pappa scappa via.



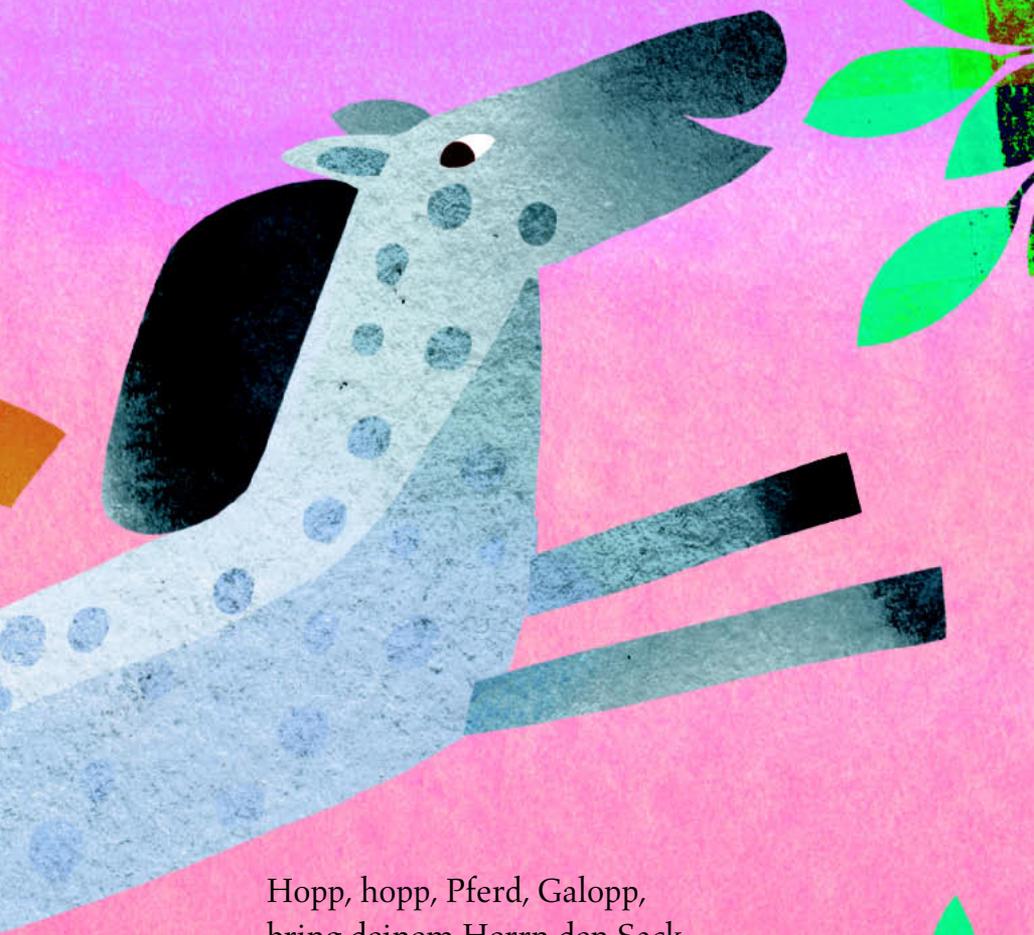
Koch, Töpflein, koch,
koch den Brei für mein Kind;
die Mama rührt den Brei,
das Kind ist in der Heia:

Schlaf, mein Liebling, schlaf,
sonst läuft der Brei davon.



A stylized illustration of a man with a red face and hair, wearing a blue top hat, a brown long-sleeved shirt, and red pants. He is carrying a large, brown, textured sack on his back, which is tied at the bottom. He is walking on a white, textured path that has a black shadow cast behind him. The background is a solid pink color. There are green leaves and branches in the top left and bottom left corners. The overall style is flat and graphic.

Trotta trotta cavallone,
porta il sacco al tuo padrone,
il padrone non c'è,
portalo via con te.



Hopp, hopp, Pferd, Galopp,
bring deinem Herrn den Sack,
dein Herr ist nicht zuhaus,
dann trag ihn fort im Galopp.

Un topolino piccino picciò
con un coniglio piccino picciò
ballava al suono piccino picciò
di un' orchestrina piccina picciò.

*Piccino piccino piccino picciò
piccino piccino piccino picciò.*



Un topolino piccino picciò
con una rana piccina picciò
ballava al suono piccino picciò
di un' orchestrina piccina picciò.

*Piccino piccino piccino picciò
piccino piccino piccino picciò.*



Da un alberino
un gufettino
vide il topino
vide il topino e se lo mangiò.

*Piccino piccino piccino picciò
piccino piccino piccino picciò.*



Ein Mäuschen klitzeklein
tanzte mit einem Kaninchen klitzeklein
zu den Klängen klitzeklein
eines Orchesters klitzeklein.

Klein, klein, klitzeklein
Klein, klein, klitzeklein.

Ein Mäuschen klitzeklein
tanzte mit einem Frosch klitzeklein
zu den Klängen klitzeklein
eines Orchesters klitzeklein.

Klein, klein, klitzeklein
Klein, klein, klitzeklein.

Von einem Bäumchen
sah ein Eulchen
das Mäuschen,
sah es und fraß es.

Klein, klein, klitzeklein
Klein, klein, klitzeklein.





Una bianca farfalletta
sopra un bocciolo di rosa
come stanca, senza fretta,
ferma, ferma si riposa.
Passa l'aria profumata
e la dondola e la culla:
la farfalla addormentata
nulla sente, proprio nulla!
Ma se stendo la mia mano,
non so dirvi come sia,
mi sorprende da lontano,
apre le ali e fugge via.

Kleiner weißer Schmetterling,
über eine Rosenknospe gaukelt er hin,
gleichsam müde, ohne Eile
lässt er sich nieder eine Weile.
Ein duftender Windhauch
schaukelt ihn hin und her:
Der schlummernde Schmetterling
scheint nichts, gar nichts zu spüren!
Doch kaum streck ich die Hand aus,
ich weiß nicht, wie es sein kann,
nimmt er mich aus der Ferne wahr,
breitet die Flügel aus und fliegt davon.

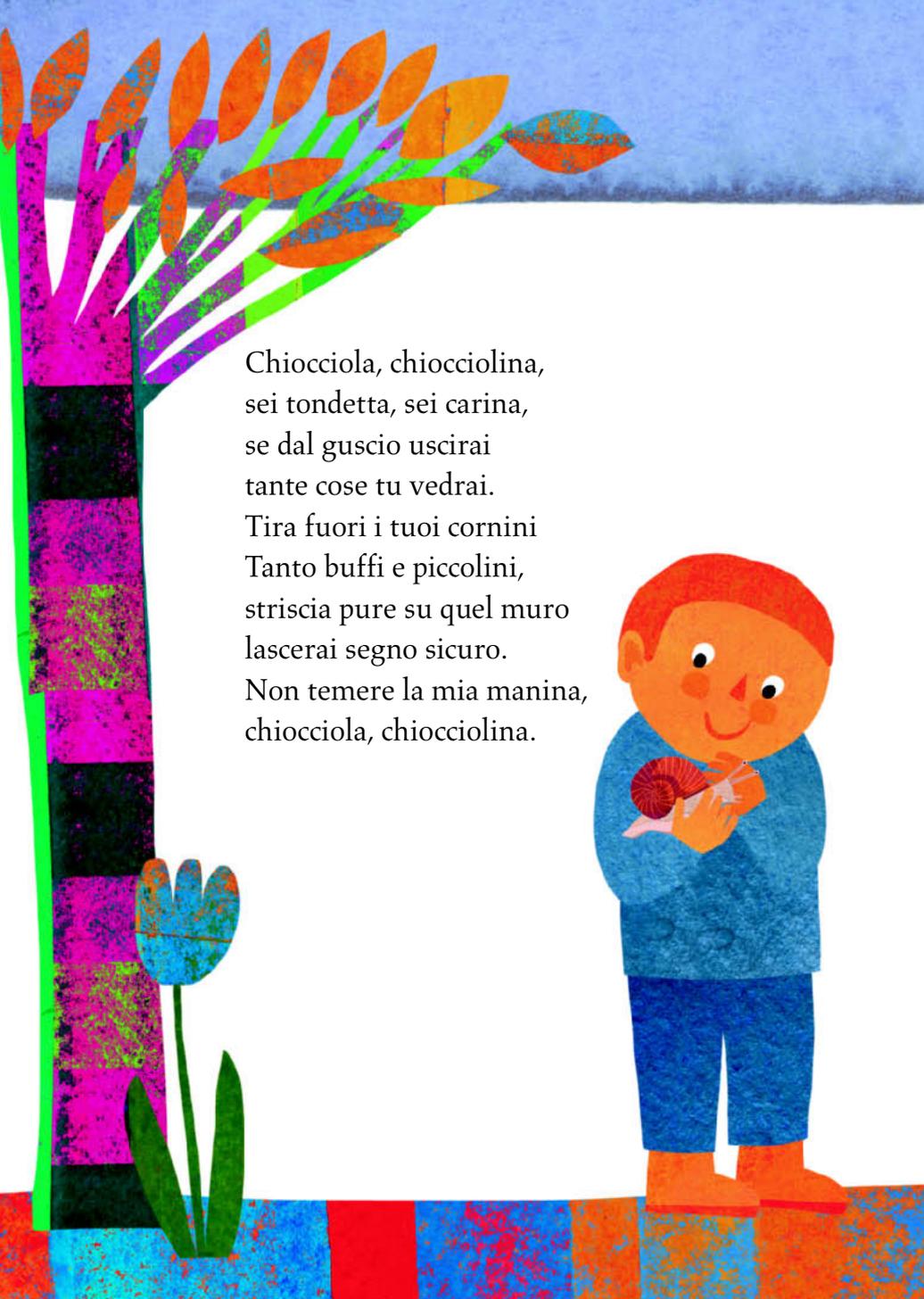


Cri cri cri fa il grosso grillo,
ha bevuto ed è un po' brillo,
esce fuor sul praticello
mentre soffia il venticello.
Vede doppio quel grillotto:
sono quattro e vede otto,
sei ranocchi vede ohimè,
ma i ranocchi sono tre.



Cri-cri-cri gibt die fette Grille von sich,
sie hat getrunken und ist leicht beschwipst;
sie lässt sich auf der kleinen Wiese nieder,
während ein leichter Wind weht.
Die fette Grille sieht doppelt,
statt vier sieht sie acht,
o weh, sie sieht sechs Frösche,
aber die Frösche sind nur drei.



A vibrant, stylized illustration. On the left, a tall tree trunk is decorated with horizontal bands of purple, black, and pink, with a green vertical stripe on the left side. The tree's branches are filled with large, colorful leaves in shades of orange, yellow, and green. At the base of the tree, a tulip with a blue and white patterned head and green leaves grows. On the right, a young child with red hair, wearing a blue long-sleeved shirt and blue pants, stands holding a small snail with a brown and white shell. The child is smiling. The background is a simple white space with a blue sky at the top and a colorful, patterned ground at the bottom.

Chiocciola, chiocciolina,
sei tondetta, sei carina,
se dal guscio uscirai
tante cose tu vedrai.
Tira fuori i tuoi cornini
Tanto buffi e piccolini,
striscia pure su quel muro
lascerai segno sicuro.
Non temere la mia manina,
chiocciola, chiocciolina.